Das Pfarrhaus

wurde 1714 erbaut, 1875 mit Schiefer gedeckt und ausgebaut. Über dem ersten Obergeschoß sitzt ein Satteldach, das durch eine in Fensterhöhe durchgeführte niedrige Wand unterbrochen ist.

Ofen in weiß und violetter Fayence; mit Bandwerk verziert, mit eisernem Kasten. Sehr hübsches Werk in den Formen von etwa 1720. Wohl später hergestellt.

Das Rittergut.

Stattliches schlichtes Haus mit zwei Geschossen, schwerem Mansarddach. Dieses durchschneidet ein Ausbau, der nach beiden Seiten sich in drei Seiten des Achtecks entwickelt und ein geschweiftes Dach trägt. Im Innern birgt dieser einen schlichten Saal. Der Bau dürfte dem 18. Jahrhundert angehören, wurde jedoch 1909—10 völlig umgestaltet. Über der Haustüre das Freiherrlich von Wunschsche Wappen in Gußeisen.

Das Innere sonst ohne bemerkenswerte Entwicklung oder ältere Ausstattung.

Kleindehsa.

Rittergut, 5,5 km westlich von Löbau.

Das Herrenhaus ist ein schlichtes, teilweise umgebautes Barockgebäude von einfachem Grundriß. Treppe und Treppenhaus gehört der Neuzeit an. Das alte Hauptgesims ist aus einem Balken gebildet.

Die Wetterfahne des einfachen barocken Dachreiters ist bez.:

1669. / 1855 . 1893. / 1747.

Denkmal der Frau Euphrosyne von Nostitz geb. von Fürstenau (?), † 1606.

Sandsteinplatte, rechteckig, 88 : 192 (?) cm messend.

In Relief ist eine Frau dargestellt, mit runder Halskrause. Die Rechte ist nach der Brust zu gerichtet; die Linke hält die Handschuhe. Um die Hüfte eine Kette, tief herabhängend, wohl mit Kreuz.

Seitlich je vier Wappen, derer

von Fürstenau,	von Freundt,
von Hofer,	von Warsberg,
Alten von Altenburg,	von Schindel,
von Pöllnitz,	von Sebottendorf.

Die Inschrift lautet:

(An)no 1606 . den 15. Janvar starb die edl(e) / . . . ehrentvgentreiche Fraw Evphrosyna Nostitzin gebor(ne von Fürstenau / a. d.) Havse (Dobsch) hvtz ihres Alt(ers) 34 Jah(r) / 1 Tag ihres Ehstandes 13 Jahr 2 Monat 14 Tag. Hen(r) a Nostitz maritvs moest. F fecit.

Die Verstorbene war angeblich eine geborene Fürstenau. Ehemals in der Kirche zu Lawalde. Jetzt im Park aufgestellt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden